

Agenda 21-Projekt
„Gesundes Leben im Kiez.
Nachhaltige Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen“

Kurze Dokumentation
der wichtigsten Ergebnisse



1. Werkstattgespräch am 24.11.05
Schwielowsee-Grundschule
15.00 bis 18.00 Uhr

Moderation

Marion Dießelberg, Schulleiterin

Ansprechpartnerinnen aus dem Schulteam

Ingrid Anschütz
Marlies Butscher
Marion Dießelberg
Hülya Dinçal
Viola Grünig
Anne Niemeier-Schroeder
Andrea Weinitschke

Dokumentation

Annette Leeb, Projektkoordination
annette.leeب@web.de

Programm

Gesundes Leben im Kiez – 1. Werkstatt mit unseren KIEZPARTNERN

- Begrüßung durch Marion Dießelberg (Schulleiterin)
 - Projektvorstellung durch Frank Becker (Projektleiter, TU Berlin kubus)
 - „Therapie und Prävention von Adipositas“, Fachvortrag von Martina Ernst (charité)
 - Kleiner gesunder Imbiss – Zeit zum Kennenlernen
 - Erste Ideen und schon laufende Aktionen werden vorgestellt
 - Austausch in kleinen Gruppen und Aufschreiben möglicher Beiträge
 - Projektvorschläge und mögliche Beiträge werden vorgestellt
 - Ausblick und Ausklang –
Teilnahme am Weihnachtsbasar (03.12.05, 15.00 bis 18.00 Uhr)
2. Werkstatt (Frühjahr 06)
Plaketten zum Dokumentieren der neuen Kiezpartnerschaft

Begrüßung durch Marion Dießelberg (Schulleiterin)

„Liebe Kiezpartner, liebe Eltern und Kollegen, liebe Schüler und Freunde der Schwielowsee-Schule,

unter dem Motto „Gesundes Leben im Kiez“ begrüße ich Sie und Euch alle recht herzlich zu unserem 1. Treffen und Gedankenaustausch hier in unserer Schule.

Ich freue mich sehr über die positive Resonanz, die unser Vorhaben hier im Bezirk ausgelöst hat. Die große Zustimmung zu dem Projekt, Gesundheitsförderung durch mehr Bewegung und richtige Ernährung im Schul- und Lebensalltag unserer Schüler und ihrer Familien nachhaltig zu verankern, diese Zustimmung zeigt deutlich, dass wir mit dieser Thematik richtig liegen und als Schule mit der Realisierung dieser Aufgabe nicht allein gelassen werden.

Sie alle, die Sie heute den Weg zu uns gefunden haben, verbindet das gemeinsame Interesse, einen kleinen Beitrag zu einer gesünderen Lebensführung und damit einer besseren Lebensgestaltung unserer Kinder und Jugendlichen zu leisten.

Dass das im Alleingang sehr schwierig ist, haben wir als Schule in den letzten Jahren erkennen müssen. Wir haben immer wieder kleinere oder größere Aktionen zu den Themenkreisen Gesundheit, Bewegung und Ernährung durchgeführt. Zum Beispiel:

- Gesunde Frühstückspausen
- Regelmäßiges Zähneputzen nach dem Essen
- Psychomotorik-AG für 5- bis 7-Jährige
- Regelmäßige Basketball- und Fußballturniere
- Alternative Sportfeste
- Teilnahme an den BJS schon ab der 2. Klasse
- Bewegte Pausen durch FB, BB, TT und Klettergerüst
- Radfahrtraining auf dem Schulhof und in der Turnhalle
- WUV - Sport einmal anders
- Mini-Marathon – Vorbereitung und Teilnahme
- AG Mädchen-Fußball (erstmalige Teilnahme am Drumbo-Cup in diesem Jahr)

und vieles mehr...

Was wir nicht hinbekommen haben, ist die Veröffentlichung und Präsentation dieser Aktionen nach außen, die Bündelung dieser Vorhaben im Sinne eines Schulkonzeptes sowie die Einbeziehung unseres Umfeldes.

Das brachte zwei Elternvertreter unserer Schule auf den Gedanken, ein Projektvorhaben zu entwickeln mit dem Ziel,

- die Gesundheitsförderung im Kiez anzuregen,

- ein Kieznetzwerk aufzubauen,
- den Dialog zwischen Schule und Umfeld zu stärken und
- damit einen Beitrag zu nachhaltiger Gesundheitsentwicklung auf lokaler Ebene zu leisten.

Es geht uns also letztlich darum, durch den Aufbau eines Kieznetzwerkes die guten Ansätze an unserer Schule durch wirkungsvolle Aktivitäten im Schulumfeld zu fördern, zu ergänzen, zu bereichern und damit die Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen im Kiez zum Thema zu machen.

Ich danke Ihnen allen, dass Sie – jeder auf seine Weise – bei diesem gesamtgesellschaftlichen Vorhaben dabei sind und gebe jetzt weiter an die beiden Initiatoren der Projektidee: Herrn Becker und Frau Ernst.“

**Agenda 21-Projekt „Gesundes Leben im Kiez“, vorgestellt von Frank Becker
(Projektleiter, TU Berlin kubus)**

Wir, Eltern von Kindern der Schwielowsee-Grundschule haben gemeinsam mit LehrerInnen und ErzieherInnen die Initiative ergriffen, die Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten unserer Kinder zu verbessern. Positive Ansätze für gesunde Ernährung in der Schule werden durch Schokoriegel und Limonadendose zunichte gemacht, Bewegungsförderung durch Bewegungsmangel nach dem Unterricht. Es geht uns darum, die guten Ansätze der Schule durch wirkungsvolle Aktivitäten im Kiez zu unterstützen.

Ziel des Projektes ist es, Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen im Kiez zum Thema zu machen – und zwar ganz praktisch. Es sollen möglichst viele Menschen erreicht werden, die auch jetzt schon Einfluss auf die gesundheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nehmen. Damit sind ausdrücklich auch das Kleingewerbe und der Einzelhandel gemeint.

Über die Netzwerkbildung wird das brisante Themenfeld im Kiez personell und institutionell verankert. Im Ergebnis erwarten wir eine günstige Ausgangsbasis für gemeinsame Entwicklungen von Schule und Kiez als Beitrag zu einer nachhaltigen Gesundheitsförderung. Die Mitglieder des Lenkungsbeirates haben bei der Auswahl im Rahmen des Wettbewerbes „Agenda-21-Projekte“ den Beitrag des Projektes für Nachhaltige Entwicklung hervorgehoben. Der Aspekt der Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen schließe eine Leerstelle im Agenda 21-Prozess und man sei sehr an den Erfahrungen und Ergebnissen interessiert. Das Projekt läuft von August 2005 bis April 2006. Es wird begleitet von der Projektagentur Zukunftsfähiges Berlin, deren Träger das Institut für Zukunftsstudien und

Technologiebewertung ist (IZT, wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich).

Die Schule als zentraler Anlaufpunkt im Kiez öffnet sich für ihr Umfeld, sie lädt Menschen zu sich ein, bietet ihnen einen Ort, an dem sie sich für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen engagieren können. Umgekehrt finden Eltern, Gewerbetreibende, interessierte Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Kiez den Weg in die Schule. Ich wünsche mir, dass wir diese Gelegenheit nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Schritte zu tun.

Therapie und Prävention von Adipositas im Kindes- und Jugendalter

Fachvortrag von Martina Ernst (charité)

In Deutschland sind aktuell 10-18% der Kinder und Jugendlichen übergewichtig und von diesen bereits 4-8% adipös. Sowohl die Adipositas-Häufigkeit als auch das Adipositas-Ausmaß bei Kinder und Jugendlichen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Adipositas wird als eine multifaktoriell begründete chronische Erkrankung angesehen, deren Krankheitswert sich aus der physischen und psychosozialen Beeinträchtigung ergibt. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen haben zu hohen Blutdruck, Fettstoffwechselstörungen, bekommen Diabetes und eine Fettleber. Da sich die biologisch-genetischen Grundlagen der Körpergewichtregulation in den letzten Jahrzehnten nicht verändert haben, richtet sich der Hauptverdacht auf die veränderten Lebensbedingungen als Ursache der besorgniserregenden Entwicklung innerhalb dieses kurzen Zeitraums. Hieraus erwächst ein komplexer Handlungsauftrag an einen großen Kreis von gesellschaftlichen Akteuren. Die Kinder und Jugendlichen bewegen sich zu wenig, sitzen viele Stunden vor Fernseher und Computer und können unbegrenzt energiedichte Lebensmittel zu sich nehmen. Belegbare Risikofaktoren für eine Entstehung der kindlichen Adipositas sind das u.a. Übergewicht der Eltern und der sozioökonomische Status der Familien: Armut und geringe Bildung erhöhen die Wahrscheinlichkeit eine Adipositas zu entwickeln. Psychosoziale Faktoren spielen in der Entstehung und Aufrechterhaltung der Adipositas im Kindes- und Jugendalter eine entscheidende Rolle. Inadäquates Ess- und Bewegungsverhalten wird im Laufe der kindlichen Entwicklung innerhalb von sozialen Interaktionen erlernt und verstärkt. Häufig gelingt es den Betroffenen nicht, diese Verhaltensmuster eigenständig zu verändern, was zu einem Andauern der Adipositas im Erwachsenenalter führt. Neben den gesundheitlichen Risiken kommt es zu massiven psychosozialen Belastungen als Folge der Adipositas. Die Lebensqualität adipöser Kinder und Jugendlicher ist mit der Lebensqualität krebserkrankter Kindern vergleichbar. Neben der Förderung von Bewegung und der Verringerung der Inaktivität (Medienkonsum) sind die Förderung der Selbstwahrnehmung, der Selbstakzeptanz und der sozialen

Kompetenz der Kinder, und die Förderung der elterlichen Erziehungskompetenz grundlegend wichtige Themen der primären und sekundären Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter.

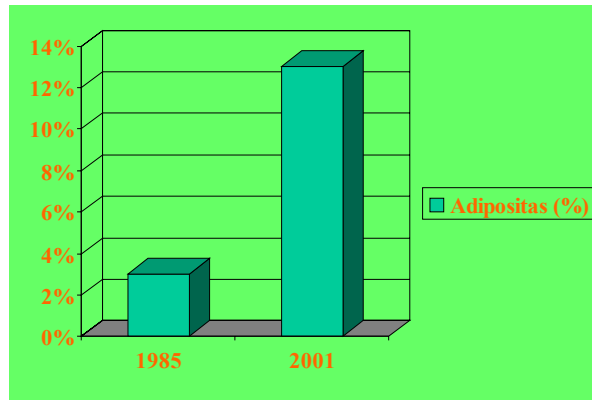
Therapiestudien konnten bis heute nur den kurz- und mittelfristigen Erfolg von Adipositastherapie nachweisen, der Nachweis einer längerfristigen Wirksamkeit steht noch aus. Da die langfristig erfolgreiche Behandlung einer bereits manifesten Adipositas bei Kindern sehr schwer zu erreichen ist, muss der Kern aller Bemühungen in einer im frühen Kindesalter einsetzenden primären Prävention liegen.

KOPS

Die Kieler-Adipositas-Präventionsstudie von Müller et al. (Laufzeit 1996-2009) hat die Wirkung von niedrig schwelligen Interventionen an Schulen für alle Kinder und Interventionen in Familien mit übergewichtigen Kindern untersucht. Die Ergebnisse der 4-Jahres Nachuntersuchung zeigen in der nicht behandelten Kontrollgruppe einen spontanen Anstieg des Übergewichts. In der Interventionsgruppe konnte das Gewicht zwar nicht reduziert werden: die meisten dicken Kinder blieben dick. Die Wahrscheinlichkeit, dass weitere Kinder übergewichtig werden, konnte durch die Interventionen in Schulen allerdings gesenkt werden.

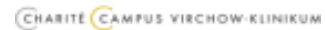
Von den Familieninterventionen profitierten sozial besser gestellte Familien. In den sozial schwächeren Familien wurde kein Behandlungserfolg beobachtet. Gezielte Maßnahmen der Prävention für übergewichtige Kinder aus übergewichtigen Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status scheinen notwendig zu sein. Dazu braucht es ein gesellschaftliches Aktionsbündnis und die Vernetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung von Kindern.

Häufigkeit der Adipositas bei Kindern und Jugendlichen

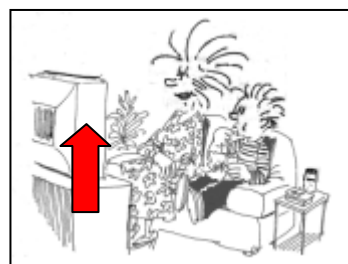
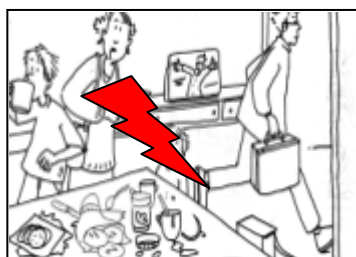
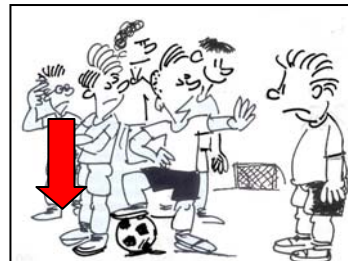
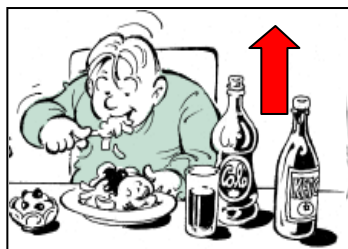


Zunahme der adipösen Kinder bei Einschulungsuntersuchungen in Berlin 1985/2001

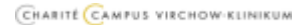
D. Delikat; Gesundheitsberichterstattung Berlin 2003



Die Lebenswelt der Kinder hat sich verändert

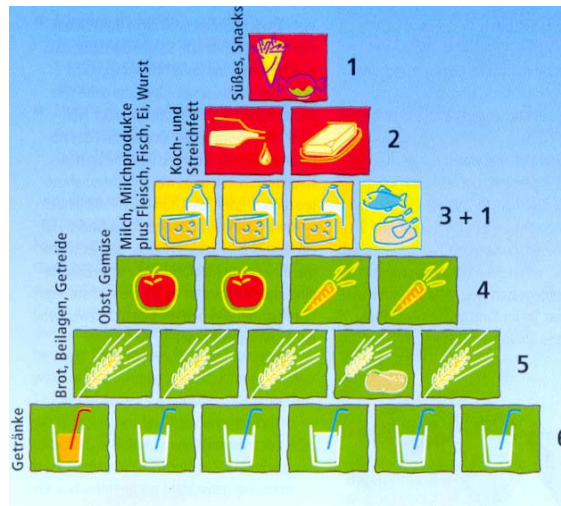


Primäre und sekundäre Prävention von Übergewicht und Adipositas? **Ressourcenaktivierung !!!**



Prävention von Übergewicht

Besser Essen!



geduldet

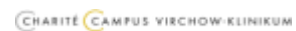
sparsam

mäßig

reichlich

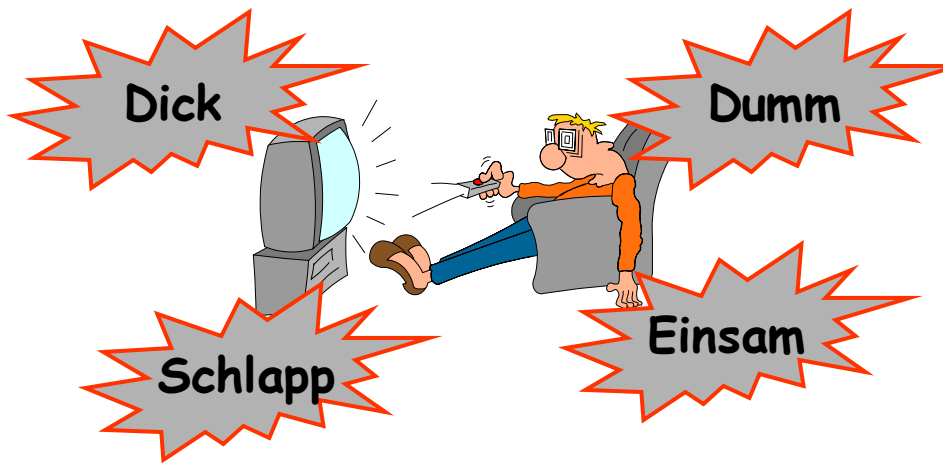


Quelle: aid infodienst, Sonja Mannhardt



Prävention von
Übergewicht

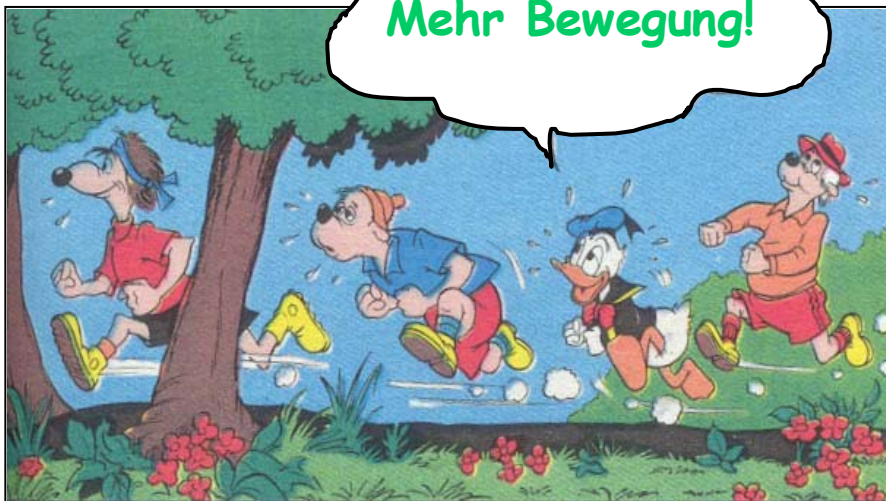
Weniger Inaktivität!



CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM

Prävention von
Übergewicht

Mehr Bewegung!



CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM

Erste Ideen und schon laufende Aktionen werden vorgestellt – Orange Zettel

- Büchereibesuch mit dem Freizeitbereich
- Klassenführungen „Bücherei“
- Elternabend in der Bibliothek
- Bücherkiste Stadtbücherei
- Bewegungsbaustelle / Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck
- Theater spielen / Tusch Gorilla
- Jonglier- und akrobatikgruppe / Jonglier-Katakomben
- Mütterkurse: Themen zu „Gesunde Ernährung, Bewegung“ / Fr. Günther, VHS
- Fahrradspenden für Lowtec
- Jugendverkehrsschule mit Lowtec-Angebot
- Fahrräder zum Karneval der Kulturen, Lowtec

Austausch in kleinen Gruppen und Aufschreiben möglicher Beiträge - Projektblätter

Projektblatt 1	
Das Projekt heißt:	Gesund kochen für Kinder
Die Kontaktperson ist:	Guido Holtkamp
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Gesunde Lebensmittel auf dem Markt kaufen und gesund und schmackhaft zubereiten.
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Mitmachende Eltern
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Nach Wunsch
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	Anfangen
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	resonanz@debitel.net 0162 – 352 05 20

Projektblatt 2	
Das Projekt heißt:	Bücherkiste
Die Kontaktperson ist:	Christine Hartwig
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Bücherkiste für 3c, 6-wöchig zu besorgen
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Institutsleihausweis
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Evtl. Schulfahrrad nutzen, mit mehreren Kindern hinfahren.
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	030 / 784 32 47

Projektblatt 3	
Das Projekt heißt:	
Die Kontaktperson ist:	Hr. Scheffer, Fr. Heidenreich
<p>Ich biete an.../ Wir bieten an...:</p> <p>Die Mittelpunktbibliothek Schöneberg kann verschiedene Angebote bieten, die die Arbeit des Projektes langfristig unterstützen. Gemeinsam mit der Schwielowsee-Grundschule können Kinder und Eltern diese Angebote wahrnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenführungen zu den Themen „Ernährung“ und „Bewegung“ mit unterschiedlichem Inhalt, je nach Klassenstufe. • Medienboxen mit altersgerechtem Medienmix (Bücher, DVD/Videos, CD-ROMs, Kassetten) zu den Themen „Bewegung“, „Ernährung“ und „Körper“. Diese Medienboxen können als unterrichtsergänzendes Angebot von den Lehrkräften ausgeliehen werden. • Elternabend in der Bibliothek mit dem Schwerpunkt auf dem Projekt „Gesundes Leben im Kiez“: Eltern lernen die Angebote der Bibliothek und die Erfahrungen, die ihre Kinder dort bei einer Klassenführung machen, kennen. • „Wie suche und finde ich Informationen und Angebote zu den Themen ‚Ernährung‘ und ‚Bewegung‘?“ – Erweiterung der Medienkompetenz (Stichwort „Hilfe zur Selbsthilfe“) durch gezielte Übungen im Rahmen einer Klassenführung oder eines Elternabends. • Die Mittelpunktbibliothek kann Partner der Schule bei Projektwochen usw. sein. <p>Für weitere Ideen und Anregungen sind wir aufgeschlossen – sprechen Sie uns einfach an: 030 – 7560 6969.</p>	
Ich brauche Unterstützung in Form von:	
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	Konkrete Verabredungen
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	030 / 7560 – 4343 / -6969 www.berlin.de/stb-tempelhof

Projektblatt 4	
Das Projekt heißt:	
Die Kontaktperson ist:	Gaya S. Schütze, Fahrradladen Mehringhof
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Arbeit bei „Wirtschaft in Bewegung“ – Bundesweiter Arbeitskreis, initiiert von der Fahrradbranche. Es gibt eine Unterabteilung „Mit dem Fahrrad zur Schule“. Ich könnte die Erfahrungen abrufen und als Input eingeben.
Ich brauche Unterstützung in Form von:	
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Ca. zwei bis drei Wochen um das Material zu bekommen und zu sichten.
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	Mir bitte den Ansprechpartner mitteilen
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	info@fahrradladen-mehringhof.de

Projektblatt 5	
Das Projekt heißt:	Gesunder Kochkurs im Kiez
Die Kontaktperson ist:	
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Brennendes Interesse, gesund kochen zu lernen
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Koch
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Udo Loeb
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	0176 – 24035058 ul@rotamente.com

Projektblatt 6	
Das Projekt heißt:	Materialien für Bewegung
Die Kontaktperson ist:	Iris Spitzner, IKK
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Sitzball, Igelball
Ich brauche Unterstützung in Form von:	
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	0331 / 6463 - 226

Projektblatt 7	
Das Projekt heißt:	Gesunde Schule
Die Kontaktperson ist:	Iris Spitzner, IKK
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Workshop für LehrerInnen: eigene Gesundheit – Unterricht und Vorleben
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Vorgespräche mit Schulleitung und LehrerInnen zu Ziel, Rahmen etc.
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Mehrere Nachmittage
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	0331 / 6463 - 226

Projektblatt 8	
Das Projekt heißt:	Unterricht zur optimalen Ernährung in den Klassen 1 bis 6 unter Nutzung der Produktionsküche
Die Kontaktperson ist:	Hr. Michael
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Lebensmittellehre; alles zum Thema „optimale Mischkost“
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Termine
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Entscheidet die Schule
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	EVL – GmbH: Hr. Michael, Fr. Ute Ewert 0170 – 3010 107 „Pädagogischer Mittagstisch“ e.V.

Projektblatt 9	
Das Projekt heißt:	Weihnachtsbäckerei zum Weihnachtsbasar am 03.12.05
Die Kontaktperson ist:	Hr. Michael
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	
Ich brauche Unterstützung in Form von:	
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	

Projektblatt 10	
Das Projekt heißt:	
Die Kontaktperson ist:	Seitz, Bäckerei
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Bäckerei zeigt Alternativen zu Schnecke und Stulle
Ich brauche Unterstützung in Form von:	
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	030 / 7871 2226 Hochkirchstraße 10

Projektblatt 11	
Das Projekt heißt:	„Rund ums Essen“
Die Kontaktperson ist:	Beate Kocijan
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Aktionen rund ums Essen, Ernährungsspiele, Sinnesspiele/ -tests, Koch- & Backaktionen, Ernährungs-/ Motivationsvorträge für Eltern, Koch- & Backkurse
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Honorargelder
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Von 1 Tag bis x Monate
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	Offen in vielfältiger Richtung (Gesundheit, Ökologie, Kultur), nach Wünschen und Ideen der Kinder
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	030 – 787 167 90 Kontakt@essenmitbiss.de

Projektblatt 12	
Das Projekt heißt:	Ernährungs-Bewegungs-AG
Die Kontaktperson ist:	Karen Baumgardt, Klasse 1b
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Gesamtkonzept für mind. 1 Schuljahr in Verbindung mit verschiedenen Erziehern und Erzieherinnen + Kooperationspartnern der Schule
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Infos über das, was bereits an der Schule läuft, welche Kontakte schon bestehen, ob man und wie man die Küche nutzen kann (GVL)
Voraussichtlicher Zeitumfang:	1,5 Wo/h
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Ich selbst möchte die AG leiten, anbieten; Martina Ernst hat Interesse mitzumachen.
Der nächste Schritt kann sein:	Konzeptentwicklung, Gespräche zur Sondierung an der Schule, Kontakt zu Kooperationspartnern
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	Karen Baumgardt, 030 – 784 28 50 Über Klasse 1b

Projektblatt 13	
Das Projekt heißt:	„Grüne Wege im Kiez“ - Natur entdecken und Bewegung; Jahreszeitliche Spaziergänge in Naturerlebnisräumen ganz in der Nähe
Die Kontaktperson ist:	Heidrun Knief-Schneiker
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Naturerlebnis Spaziergänge in kieznahen Grünflächen, Parkanlagen, Wald und Wiese...auf Berlins Grünen Hauptwegen; jahreszeitliche Spaziergänge, die Pflanzen und Tiere in der Stadt selbst entdecken und kennenlernen.
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Eine Zusammenarbeit mit Psychomotorik-Gruppe von Fr. Butscher könnte mit meinem Angebot für das nächste Jahr gekoppelt werden.
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Etwa 1 Mal pro Woche 3 Stunden
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Zur Zeit keine weitere Person, die mir bekannt ist aus meinem Umkreis; würde gerne mit Praktikantinnen oder einer Erzieherin Spaziergeh-Kurse für 2006 unternehmen.
Der nächste Schritt kann sein:	Mit dem Freizeitbereich die Zeiträume, Wochentage, Gruppengröße, Altersgruppen für das nächste Jahr bestimmen.
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	BUND 030 – 7879-32 Privat 030 – 216 7558 oder 0178 – 2088 958

Projektblatt 14	
Das Projekt heißt:	Bücherkiste aus der Bibliothek aufs Fahrrad
Die Kontaktperson ist:	Fr. Langbein, Hr. Krywalsky
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Das Schulfahrrad so zu bestücken, dass man die Bücherkiste aus der Bibliothek mit dem Fahrrad holen kann. Außerdem können an die Bücherkiste Räder gebaut werden und die Kinder können den Weg mitmachen.
Ich brauche Unterstützung in Form von:	
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	Lowtec 030 – 787 50 83

Projektblatt 15	
Das Projekt heißt: Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Erfurter Straße 8, EG Sprechstunden: Mo 10.00 – 12.00 Uhr und Do 15.00 – 17.00 Uhr Bei Bedarf ist Beratung und Untersuchung von Kindern und Eltern möglich, z.B. auch bei nicht versicherten Kindern oder (als Einstieg) bei Kindern, die bisher medizinisch schlecht betreut sind.	
Die Kontaktperson ist:	
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	
Ich brauche Unterstützung in Form von:	
Voraussichtlicher Zeitumfang:	
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	

Projektblatt 16	
Das Projekt heißt:	Musik und Bewegung
Die Kontaktperson ist:	Margret Tietje, Musikschule
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Kurs von 10 – 15 Kindern
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Bewegungsraum, am besten den Mehrzweckraum der Schule; Entgeld pro Kind pro Monat 6 EUR
Voraussichtlicher Zeitumfang:	45 Min. pro Kurs pro Woche, vormittags für halbe Klassen
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Kollegen und Kolleginnen der Musikschule
Der nächste Schritt kann sein:	Finanzierung klären: Eltern, Förderverein?
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	030 – 7560 4974 margret.tietje@ba-temp.verwalt-berlin.de

Projektblatt 17	
Das Projekt heißt:	Schülergärten und Bewegungsbaustelle östlich der Bautzener Straße / Monumentenbrücke
Die Kontaktperson ist:	Norbert Rheinländer, 030 – 788 33 96 Matthias Bauer, 030 – 215 11 35 Heidrun Knief-Schneiker, 0178 – 20 88 958
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Schulinitiative getragen von Marlies Butscher und Ingrid Anschütz und interessierten Eltern
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Vom Schulamt, Eltern, Anwohnern, Quartiersmanagement, Bezirksamt, Lehrern
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Langfristiges Projekt
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Marlies Butscher, Ingrid Anschütz, Karola Braun-Wanke (030 – 784 14 88)
Der nächste Schritt kann sein:	
<ul style="list-style-type: none"> - Anschreiben an die Grundstücksfirma Vivico, Ansprechpartnerin Fr. Petersen, Tel. 030 – 26101 428, inga.petersen@vivico.de - Ansprache von Fr. Schöttler, Jugendstadträtin; Hr. Getzmann, Schulamt: Anfrage, ob das Gelände als Zwischennutzung beantragt werden kann 	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	

Projektblatt 18	
Das Projekt heißt:	Flaschenhals
Die Kontaktperson ist:	Guido Holtkamp
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Abenteuer, Lern- und Spielpark, Natur erleben, Kochen im Freien, Bauen, Musizieren, Pflanzen...
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Bitte Kontakt aufnehmen unter resonanz@debitel.net Kontakte zu Politik, Sponsoren, Ideen, Mitmachern?
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Nach Wunsch
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	Konzept wird entwickelt, im Frühjahr eine Kinderkonferenz organisieren (was machen wir da)
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	resonanz@debitel.net 0162 – 352 05 20

Projektblatt 19	
Das Projekt heißt:	Bewegung mit Musik (für die Mütter)
Die Kontaktperson ist:	Fr. Spieß-Altman
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	0,5 Stunde vormittags
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Raum, evtl. Mehrzweckraum
Voraussichtlicher Zeitumfang:	0,5 Stunde einmal vormittags (10 – 12 Kinder), Mo., Di., Do.
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	Spieß-Altman 030 – 789 55 795

Projektblatt 20	
Das Projekt heißt:	Schulbeete
Die Kontaktperson ist:	Kerstin Jablonka, Andrea Weinitschke
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Neuanlage der Schulbeete, Planung, Betreuung, Materialorganisation, fachliche Anleitung; Ich habe große Lust mir grundsätzliche Gedanken zur Schulhof-Umgestaltung zu machen.
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Hilfskräfte für Gartenaktion, Finanzierung
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Ab Frühjahr, ca. 4 bis 6 Wochen
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Interessierte Lehrer mit ihren Klassen
Der nächste Schritt kann sein:	Ziel: Schirmherrschaft für die einzelnen Beete durch einzelne Klassen
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	buero@progarten-berlin.de Tel. 030 – 214 58 991 Fax 030 – 214 58 992

Projektblatt 21	
Das Projekt heißt:	Hüpfstämme
Die Kontaktperson ist:	Kerstin Jablonka
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Holzstämme einbauen auf dem Schulhof als Klettergarten Projektbegleitung, Planung, Material besorgen (Baumstämme)
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Finanzierung
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Ab Frühjahr, Zeitaufwand ca. 4 Wochen
Mitmachen würden gerne diese Personen:	Andrea Weinitschke, Klasse 5 D
Der nächste Schritt kann sein:	Weitere Bewegungsangebote auf dem Schulhof
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	buero@progarten-berlin.de Tel. 030 – 214 58 991 Fax. 030 – 214 58 992

Projektblatt 22	
Das Projekt heißt:	Kletterwände, Griffe in den Schulfluren
Die Kontaktperson ist:	Kerstin Jablonka
Ich biete an.../ Wir bieten an...:	Planungsbegleitung, Begleitung bei der Umsetzung
Ich brauche Unterstützung in Form von:	Finanzierung
Voraussichtlicher Zeitumfang:	Für die Planung, Genehmigung und Umsetzung ca. 2 Monate
Mitmachen würden gerne diese Personen:	
Der nächste Schritt kann sein:	
Die Kontaktperson ist erreichbar unter:	buero@progarten-berlin.de Tel. 030 – 214 58 991 Fax. 030 – 214 58 992